

Bericht	Geschäftsbereich	Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in	Michael Kurth
	Telefon (0202)	563 - 1506
	Fax (0202)	563 - 781506
	E-Mail	Michael.Kurth@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.05.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0467/09 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.06.2009	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit	Entgegennahme o. B.
23.06.2009	Ausschuss für Finanzen und participationssteuerung	Entgegennahme o. B.
Abschlussbericht Leitstellenkooperation Solingen-Wuppertal		

Grund der Vorlage

In unregelmäßigen Abständen hat die Verwaltung über den jeweiligen Stand des Kooperationsprojektes „Leitstelle“ mit der Stadt Solingen berichtet. Mit der Vorlage des heutigen Abschlussberichtes über die Leitstellenkooperation (Investitionskosten und Betriebskosten des Inbetriebnahmejahres 2007) wird die Berichterstattung abgeschlossen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Grundlage für die Entscheidung der Städte Solingen und Wuppertal zur Bildung einer gemeinsamen integrierten Regionalleitstelle (GIRLS) war das Gutachten des Planungsbüros FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH vom 23.10.2003.

Die Aufgabe des Gutachters bestand in der Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten der Feuerwehren Solingen und Wuppertal. Als Ergebnis stand der Vorschlag, auf der Ebene der Feuerwehrleitstelle zu kooperieren. Der Gutachter ging bei seinen Überlegungen von einem „neutralen Standort“ aus und lies dabei den Umbau- bzw. Ausbau einer der beiden bestehenden Leitstellen zu.

Die Grundlage der Personalkostenkalkulation waren die Personalkosten-Durchschnittswerte der KGSt aus dem Jahr 2003. Bei der Berechnung der wahrscheinlichen Betriebskosten ist der Gutachter vom Fortbestehen der kameralen Haushaltsbewirtschaftung ausgegangen. Dies hat zur Folge, dass er beispielsweise die im NKF erheblichen Pensionsrückstellungen nicht hat kalkulieren können.

Die vom Fachplaner vorgelegten Abrechnungsdaten wurden von beiden Feuerwehren unter folgenden Gesichtspunkten einer Prüfung unterzogen:

- Abweichungen zum Gutachten der Firma FORPLAN Dr. Schmiedel
- Änderungen und Erweiterungen der Aufträge an das Systemhaus Scheuschner und der Arge Siemens/Imtech
- Zuordnung der Kosten zu den Investitionskosten und den Betriebskosten gemäß der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen Wuppertal und Solingen (ÖrV)

Die Berechnungen und Schlussfolgerungen des Gutachters basieren auf Daten, die in den Jahren 2002 und 2003 erhoben wurden. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit zur Nachberechnung. Dies trifft insbesondere auf die Daten zu, die mit einem Kostenindex versehen sind (z. B. der Baukostenindex).

Wie bei jedem größeren Objekt kommt es nach der Auftragserteilung während der Realisierungsphase zu Änderungen und Ergänzungen, die einerseits aufgrund der technischen Entwicklung und andererseits aufgrund strategischer Entscheidungen vorgenommen werden. Alle Maßnahmen sind in der Lenkungsgruppe „Leitstelle“ beraten und genehmigt worden.

Investitionskosten durch die Einrichtung der Feuerwehr-Leitstelle SG-W

Der Gutachter hat auf der Datenbasis der Jahre 2002 und 2003 die Kosten für die Realisierung der gemeinsamen integrierten Leitstelle mit **2.936.040,- €** kalkuliert. Die tatsächlichen Kosten für die Realisierung des Vorhabens betragen **2.888.436 €**.

Zusätzlich sind von der Stadt Wuppertal vertragsgemäß Kosten für vorbereitende Baumaßnahmen in Höhe von 45.399 € getragen worden.

Die Leitstelle wurde nach dem aktuellen Stand der Technik errichtet und kann damit alle nach Gutachten gestellten Anforderungen erfüllen. Die Investitionssumme wurde ohne die von der Stadt Wuppertal getragenen Zusatzkosten um 47.604 € unterschritten. Die investiven Minderausgaben betragen danach für die Stadt Wuppertal nach Anwendung des Trägerschlüssels (2005: Anteil 61,3 %) **29.181 €**.

Die MWSt.-Erhöhung zum 01.01.2007 konnte aufgefangen werden. Der Kostenrahmen des Gutachtens ist somit unterschritten worden.

Betriebskosten FW-Leitstelle SG-W – 2007

Bei der Betriebskostenermittlung für das Jahr 2007 war zu berücksichtigen, dass für 2007 lediglich 9 ½ Monate in die Kostenberechnung einfließen können (die Inbetriebnahme erfolgte erst am 13. März). Weiterhin hat eine Werteveränderung bei den jeweiligen Kostenarten aufgrund der Preissteigerungen (Personalkostenentwicklung, Baukostenindex, allg. Preissteigerungsrate) stattgefunden. Die Personalkostensteigerung beträgt von 2003 auf 2007 lt. KGSt 7,723 %, die Steigerung des Baukostenindex 11,994 % und die allg. Preissteigerung lt. Stat. Landesamt NRW 6,214 %.

Die durch das Forplan-Gutachten ermittelten Betriebskosten betragen für das Jahr 2003 2.335.078 €, hierin waren auch Abschreibungen enthalten, die später nicht kassenwirksam wurden, da sich Solingen an den Investitionskosten beteiligt hat. Der auf das Jahr 2007 hochgerechnete Betrag beläuft sich unter Berücksichtigung der vorerwähnten Fakten auf **2.076.569,73 €**. Demgegenüber stehen Ist-Kosten im Jahr 2007 vom 13.03. bis 31.12. von **1.931.607,91 €**. Eine Aufstellung nach Kostenarten ergibt sich aus der Tabelle 1 der Anlage.

Es lässt sich feststellen, dass die Betriebskosten im Jahr 2007 um **144.961,82 €** unter den kalkulierten und fortgeschriebenen Beträgen des Gutachters liegen.

Die Betriebskosten sind bei den Betriebsmitteln durch vertraglich durch beide Städte zu tragende Administrations- und Querschnittskosten (Overhead) im Jahre 2007 niedriger als vom Gutachter prognostiziert. Zudem ist festzustellen, dass im Jahr der Inbetriebnahme der Leitstelle die Kosten der technischen Erstausrüstung der Arbeitsplätze in den Investitionskosten enthalten sind. In den folgenden Jahren werden sich die Kosten im Bereich Technik mit Ablauf der Gewährleistungszeiträume Zug um Zug erhöhen.

Personalkosten Feuerwehr-Leitstelle SG-W 2007

In der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ist festgelegt, dass bestimmte Themen in Nebenabreden vereinbart werden. Dazu zählen die Bereiche Overheadkosten und Personalkosten.

Die Lenkungsgruppe „Leitstellenkooperation“ hat sich während der Realisierungsphase auch mit Nachbesserung bei der Personalausstattung befasst. Da festgestellt werden musste, dass bei der Ermittlung der erforderlichen Vollzeitkräfte (VK) keine Übergabezeiten beim Schichtwechsel berechnet wurden, hat die Lenkungsgruppe die Bereitstellung einer zusätzlichen Tagesdienststelle beschlossen. Die Nebenabrede „Personal“ wurde am 30.05.2008 von den zuständigen Beigeordneten unterzeichnet. Die VK-Zahl erhöhte sich damit von 42,0 VK auf 43,0 VK.

Der Gutachter hat bei der Kalkulation zur Abschätzung der jährlich zu erwartenden Personalkosten als Anhaltswert für den Jahresaufwand das Bruttogehalt ohne Versorgungsrücklagen, Versorgungsbezüge und Beihilfe zugrunde gelegt. Er hat dabei auf die Durchschnittswerte der KGSt des Jahres 2003 zurückgegriffen und diese in bereinigter Form zum Vergleich aufbereitet. Um Planung und Kosten im Jahr 2007 zutreffend zu vergleichen, mussten alle besoldungsrechtlichen und strukturellen Veränderungen von 2003 bis 2007 berücksichtigt werden und die Sätze entsprechend angepasst werden.

In einem nächsten Schritt mussten die Planjahreswerte wegen der Inbetriebnahme im März auf 9 ½ Monate reduziert werden. Der Planwert beträgt hiernach 1.939.345 €. Dieser Betrag beinhaltet laut KGSt auch einen Anteil für die spezifischen Kosten eines Nicht-Büroarbeitsplatzes in Höhe von 10%, der in den Investitionskosten bereits berücksichtigt ist und daher beim Vergleich mit den tatsächlichen Kosten in Abzug zu bringen ist. Der abschließende Vergleichswert beträgt somit **1.745.411 €**. Eine detaillierte Betrachtung ergibt sich aus der Tabelle 2 in der Anlage.

Die tatsächlichen Personalkosten des Jahres 2007 belaufen sich auf **1.638.720 €** und liegen damit insgesamt **106.691 €** unter dem errechneten Wert.

Die zusätzlich bereitgestellte Stelle hat nicht zu einer Kostensteigerung der Personalkosten insgesamt geführt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die im Zuge der Leitstelleninbetriebnahme möglichen Beförderungen in Solingen bereits überwiegend im Jahre 2007 erfolgten, in Wuppertal dagegen erst zum 01.01.2008 durchgeführt wurden und somit in der Aufstellung fehlen.

Beide Feuerwehren sind im Rahmen ihres jeweiligen Personalkostenbudgets geblieben und die zahlreichen zusätzlichen mit dem Projekt verbundenen Arbeiten wurden mit dem vorhandenen Personal bewältigt.

Abschließende Betrachtung des Jahres 2007

Als Fazit kann festgestellt werden, dass es gelungen ist,

- bei der Einrichtung der Gemeinsamen Leitstelle im investiven Bereich einschließlich der von der Stadt Wuppertal vertraglich zu erbringenden Vorleistungen in dem vom Gutachter vorgegebenen Rahmen zu bleiben,
- durch die Realisierung der Leitstellenkooperation die als HSK-Vorgabe angesehene Einsparvorgabe des Gutachters bei den Betriebskosten zu erreichen,
- darüber hinaus ab 2009 durch die Einsparung von weiteren 3 Planstellen eine zusätzliche Kostenreduzierung zu erzielen.

Betriebskosten Feuerwehr-Leitstelle SG-W – 2008

Die Betrachtung der Betriebskosten 2008 wird vorgenommen, sobald der Rechnungsabschluss in beiden Städten vorliegt.

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt

Anlagen

Tabelle 1

	Forplan 2003	Forplan 2003, gekürzt auf 9 ½ Monate	Hochrechnung Preissteig. auf 2007 (bei 9 ½ Monaten)	Tatsächliche Betriebskosten 2007 (9 ½ Monate)
1 Personalkosten	1.534.221,19 €	1.214.591,78 €	1.745.411,25 €	1.638.720,79 €
2 Gebäudekosten	174.105,00 €	137.833,13 €	154.364,84 €	116.302,97 €
3 Technikkosten	160.765,48 €	127.272,67 €	135.181,39 €	173.993,16 €
4 Betriebsmittel	49.487,68 €	39.177,75 €	41.612,25 €	2.590,99 €
Summe ohne Abschr.	1.918.579,35 €	1.518.875,33 €	2.076.569,73 €	1.931.607,91 €
5 Abschreibungen)*	416.498,74 €			
Summe mit Abschr.	2.335.078,09 €			

)* Abschreibungen wurden vom Gutachter in 2003 ermittelt und in seine Betriebskostenprognose mit einbezogen. Da sich Solingen an den Investitionskosten beteiligt hat, fielen in 2007 keine Abschreibungen an, die kassenwirksam geworden wären.

Tabelle 2

	Forplan- Gutachten 2003	KGSt 2003	KGSt 2007	VK-Zahl (Ist)
Anzahl Planstellen:	(41,61) 42			43
Bes.-Gruppe:				
A 12 / A 13 gD	50.000,-	68.150,-	75.650,-	2,0
A 11	43.000,-	58.500,-	63.500,-	6,0
A 9+Z	37.000,-	53.300,-	58.200,-	12,0
A 9 mD	35.000,-	49.200,-	53.000,-	23,0
Summen, Basis 12 Monate	1.534.221,19	2.258.500,00	2.449.700,00	
Kürzung auf 9 ½ Monate			1.939.345,83	
ohne Arb.pl.kosten			1.745.411,25	